

gan 1 ss. oder wells Jm gegem heinj Langen [=Lang, aus den Freien Ämtern] gut machen ...

Mit pit mines drinckgelts gegen herren Landtvogten nit Zuvergessen Stad mir Zuverdienen,

Gott mit uns und **Maria** ...".

"[Heinrich H u b e r, gen.] Farheinj [von Hermetschwil] 4 g by Rechnung A.°

[16]30.

undt ...[?]² 1 g:

Zins [16]29: 15 g

Zins nit übereins khummen.

[Mit dem] Amman [des Klosters Hermetschwil in Hermetschwil?, Rudolf K e u s c h?] reden wegen 10 gl Jedem.

Gotshus [Hermetschwil] andüten: und rechnen

Mooser [=M o s e r, aus den Freien Ämtern] soll 7 g 20 ss und costen 20 ss:"

1) Seit dem 24. Juni 1630 amtete offiziell Niklaus **Holdermeyer** als Landschreiber der Freien Ämter.

2)

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben AH 135, 341

187

1628 Oktober 22.

A

SCHREIBEN VOM LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER], BEAT II.
ZURLAUBEN, AN DEN ALT UNTERVOGT [DES AMTES BETTWIL],
KASPAR MEYER, BETTWIL

"Lieber Vogt Caspar Meyer, Wyl mich Zeiger diss Jacob Tekh [=Deck, Metzger] Von Zürich berichtet, das er Umb etliche Rinder mit Üch ein Uffrechten Märcht getroffen, Jer Jmm aber denselben ohne Ursach wider abschlachendt und das Recht Anerbietend; han Jch uff syn begären Jmme dasselbig Zubruchen hiemit erlaubt. Ess sye dann sach Jer Jmme den Kauff nachmalen halten, oder umb syn costen, Und schaden, ein gebürenden Willen schaffen thüyendt, hieran geschicht wass Recht Undt billich ist. ...".

"Alss Jm der Metzg[er Deck] den Zedel bracht oder inhendigen wellen. habe er Anzeigt, Wass er dem Zedel Nachfrage. Jtem dess Kauffs Al- lerdings glaugnet ...".

Original?. Glosse ebenfalls von Beat II. Zurlauben - AH 135, 342

188

1629 April 5.; "umb mitag"

A

SCHREIBEN¹ VOM [LANDAMMANN VON SCHWYZ], H[EINRICH] REDING, AN DEN ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT UND LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Gesterigs Dags Jst über Maller [der Bote **Mahler**, von Zug, gemeint?] mit uwerem schriben hye gsyn, by demme ich üch gantz houffen brieff gschickt Darfon Jer aber Kein meldung dhundt nüt weyss woran Es Erwindt, Jer handt Jm sälbigen allen pricht dz der handel [- es ging um das Begehren Zurlaubens, die Landschreiberei der Freien Ämter weiterhin selber versehen und diese dann zu einem späteren Zeitpunkt seinem Sohn **Beat Jakob I.** Zurlauben übergeben zu können -]² uff mor- nigen Freitag Für [den Landrat] sol kommen [- tatsächlich erliessen an diesem Tag Landammann und Landrat eine entsprechende Ortsstimme -]³ da mier nüdt Zwyffle[n]dt es werden min g h äben der Meinung alls ich v[er]stan dye üweren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] auch, syendt⁴, Dz Jer den platz v[er]sehen mogen so lang Jer wel- lend ungeacht uwers Ratz Platz

Wyl auch Druff synn und hoffen Jer wol Dahin Zu komen dz Kein anhang bschäche dz weder der [von Schultheiss und Rat von Luzern portierte Niklaus] **holdermeyer** noch dem [damaligen Landschreiber von Locarno, Johann Melchior] lussy [=Lussi, dem Sohn des Nidwaldner Landrats und Gerichtsherrn der Herrschaft Hilfikon, Johann **Lussi**]⁵ uff uwery Re- si[g]nation nüdt Zu gsagt wärde wye sye das beg[ehren?]: und anderst nüdt üch darfon Zu stossen hette wol gären Dz alles uff üwern Son gricht wye dem leichtlich beschächen: Ja der [Luzerner Ratsherr Heinrich] **Fleckenstein** und lussy nüt komen, der weg aber besorg ich werde ein mal bliben weyss Jst etc. Wyl also uwers bescheidz uber unsery gesterige schriben Stoundtlich Wardtendt synn und wass ich üch Ferners Dienen Konde, auch was Ferners mit H. [Münzmeister der Stadt Zug, Kaspar?] wyssenbach [=Weissenbach] Erfolgdet etc. Jnn[mi]dlest unss samtlichen dem lyeben G. Gottes und **Maria** Reinen Furrpitt ganz dhrülich befellende ...".